

ANTEMANHA
&
Ivane Béatrice BELLOCQ

Pollentöne

für Sprecher-in und Querflöte

2012 - 10'

ANTEMANHA & Ivane Béatrice BELLOCQ
Pollentöne für Sprecher-in und Querflöte
2012 - 10'

Beim Anhören einer Komposition von Ivane Béatrice Bellocq hatte ich Lust, drei meiner Gedichte, Transsubstantiation (2009), Fanal (2010) und Wolkenmilch (2012) in dieses Werk einzufügen. Eigentlich waren diese Gedichte zu unterschiedlichen Zeitpunkten entstanden, aber es schien mir, als gehörten sie hier zusammen.

Ich habe die Gedichtzeilen dann mit der Schere auseinandergeschnitten und mit Einverständnis der Komponistin an den mir geeignet erscheinenden Orten kollagenartig in die Flötenpartitur geklebt.

Antemanha
Fassung 3.0 (03 04 2024)

Bemerkungen

- der/die Sprecher-in stellt den Titel "Pollentöne" voran, sagt jedoch nicht die Titel der drei Gedichte
- die Gesamtatmosphäre ist sehr schwebend zu gestalten
- die Vierteltöne sind mit Spezialfingersätzen zu spielen (und nicht mit dem Mundstück)

Erstaufführung

22. März 2013 im Münchner Literaturbüro

23. März 2013 in Kempten (Allgäu) – Haus International – 30-jähriges Jubiläum
mit Anja Thomas, Sprecherin und Ivane Béatrice Bellocq, Flöte

Die Partitur kann von www.ivane-beatrice-bellocq.eu frei heruntergeladen werden

POLLENTÖNE

1. TRANSSUBSTANTIATION

Schwarze Punkte waren
die fußlosen und nackten
Larven im Februar noch
in der papiernen Substanz
des Hornissenbaus.

Nutzlose schwarze Punkte
nach der Zerstörung des Nests
schwebten wie Samen in Trance
durch die zufällige Luft
auf ihren Fetzen von Lamellen.

Unten wuchs nur Kresse erst
aus dem grünen Balkonkasten
wie erster Bart.
Suburbane Ernüchterung,
und nichts anderes sollten wir hoffen
von dieser Erde aus Tüten.

Da wehte leiser Wind
über neuer Wölbung im Kressehaar,
und ungläubige Finger tasteten,
entdeckten behutsam Winterzikorienblätter,
in deren zerfranster Mitte war Wachsendes.

Die voll Freude entfaltenden Finger
brüsk gestreift vom
pollenbestäubten Gelbflaum

eines senkrecht auffliegenden Kükens.

Angst um das Zarte.

Es strebt energisch empor.
Es weiß um den Weg zur Station.

Und Glück tanzt
in den Fingern
ob des Vollen.

2. FANAL

Leib der ersten Hummel Streifen
schwarz und weiss und honiggelb
taumelnd noch pumpt sie
streicht glatt den zerzausten Flaum
mit gestichelten Hinterfüßchen.

Jählings von meinem leeren Blatt
schwingt laut summend in die Luft
sie sich auf diaphanen Flügeln
hoch empor zu zögernden Blüten
fern leise
schwillt ab es fort
wieder da nah
laut stürzt sie nach unten
zu kaum geöffneten Blüten.

In den noch kargen Raum
zeichnet ihr Flug schwirrende Linien

einen verrückten neuen Entwurf.

Pollentöne verpulvern darauf zitrusartige Farben
verbreiten rege Düfte erschaffen
streunende Schwingungen
im neuen Licht.

3. WOLKENMILCH

Die Milch behäbig zerfliessender
Wolken hat gelöscht den
Durst deiner träumenden Augen
du verhüllst ihr Grün

in meiner Hand
bist du es
der sich wandelt
windet wiegt

an meiner Seite
fließt du immer dichter

die Wolken zerpfücken
was zu fest ist in mir

sinkend in weiches Weiss
kehre auch ich mich nach innen

schmiege mich an dich
greifbares Reh

unsere Träume
weben dicht an dicht
atmen ineinander
klingen

zwei Häute ihre Körnung
der Duft ihrer feuchten Poren
ihr Flügelschlag

du
fasslicher Stern im Blau
jenseits der Wolkenmilch

Pollentöne

für Sprecher-in und Querflöte

Text : Antemanha

Musik : Ivane Béatrice Bellocq

1. TRANSSUBSTANTIATION

Sprecher-in

*Schwarze Punkte waren
die fußlosen und nackten
Larven im Februar noch
in der papiernen Substanz
des Hornissenbaus.*

Querflöte

mp *mp*

*Nutzlose schwarze Punkte
nach der Zerstörung des Nests
schwebten wie Samen in Trance
durch die zufällige Luft
auf ihren Fetzen von Lamellen.*

5

pp

Unten wuchs nur Kresse erst
aus dem grünen Balkonkasten
wie erster Bart.

Suburbane Ernüchterung, und nichts anderes sollten wir hoffen von dieser Erde aus Tüten.

Da wehte leiser Wind über neuer Wölbung im Kressehaar, und ungläubige Finger tasteten, entdeckten

behutsam Winterzikorienblätter, in deren zerfranster

Mitte war Wachsendes. $\bullet = 46$ Die voll Freude entfaltenden Finger *brüsk* $\bullet = 56$ gestreift vom pollenbestäubten

25 *quasi mf* *p* *sim.*

Gelbflaum eines senkrecht aufliegenden Kükens.

30 *p* AB 3

35 $\bullet = 46$

35 *pp* 3

39 *mp* *perd.* *Angst um das Zarte.* *Es strebt energisch empor.* *Es weiß um den Weg zur Station.*

39 *mp* *perd.*

♩ = 54
42

mp *pp*

Und Glück tanzt
in den Fingern
ob des Vollen.

46

p *pp*

Più mosso ♩ = 66

51

mf *sim.* *mf* *mp* *accel.* -----

54

♩ = 76

f

57

f

60

62

64

67

poco rit.

2. FANAL

71

Leib der ersten Hummel Streifen
schwarz und weiss und honiggelb

taumelnd noch pumpt sie streicht glatt den zerzausten Flaum mit gestichelten Hinterfüßchen.

75 $\bullet = 56$ sempre quasi senza vibrato

gl. (Finger) (molto lento) 1234 gl. (Mundstück)

mf sfz pp

Jährlings von meinem leeren Blatt schwingt laut summend in die Luft sie sich auf diaphanen Flügeln

76 gl. -+A

pp mp pp 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

hoch empor zu zögernden Blüten fern leise schwillt ab es fort wieder da nah

77 +A

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 *p*

laut stürzt sie nach unten zu kaum geöffneten Blüten.

78 +A +AB +AB

pp 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

In den noch kargen Raum
zeichnet ihr Flug schwirrende Linien

einen verrückten neuen Entwurf.

79 $\text{♩} = 50$

Pollentöne verpulvern darauf zitrusartige Farben verbreiten rege Düfte

mp mf f mp p mp p pp > perd. mp mf f mp pp > perd. f mp < mf mp > pp > pppp

82

erschaffen streuende Schwingungen im neuen Licht.

f pp > ppp > ppp > pppp > f mp p mp > f

89

f mp pp mp > ppp

3. WOLKENMILCH

Die Milch behäbig zerfliessender
 Wolken hat gelöscht den
 Durst deiner träumenden Augen
 du verhüllst ihr Grün

91

in meiner Hand
 bist du es
 der sich wandelt windet wiegt

pp sf pp sf pp sf pp ppp p p p

93

an meiner Seite
 fließt du immer dichter

pp sf pp > sf ppp p pp p >

die Wolken zerpflücken
 was zu fest ist in mir

sinkend in weiches Weiss
 kehre auch ich mich nach innen

*schmiege mich an dich
greifbares Reh* *unsere Träume
weben dicht an dicht* *atmen ineinander* *klingen*

mp (S.V.) > *mp* (S.V.) > *mp* > *pppp*
(attaca)

zwei Häute *ihre Körnung
der Duft ihrer feuchten Poren* *ihr Flügelschlag* *du
fasslicher Stern im Blau
jenseits der Wolkenmilch*

mp *pp* *fff* > *fff* > *fff* > *ffff* Fine